

Stand: WS 2004/05

Allgemeine Informationen zur Uni

Die **Uni** ist sehr gut gelegen, recht zentrumsnah bei der Metrohaltestelle „Argüelles“, im westlichen Teil Madrids. Um nach „Sol“, dem „Neumarkt“ Madrids, zu kommen, braucht man zu Fuss ca. 25 Minuten und mit der Metro sind es nur vier Stationen. Die Uni hat mehrere Fakultäten, wobei sich in Argüelles die Übersetzungsfakultät befindet. Zwar nicht an der Hauptstrasse Alberto Aguilera, 23, wo das Hauptgebäude liegt, aber auch nur ca.15 Minuten zu Fuss davon entfernt, in der c/Quintana 21. Auch in „Cantoblanco“ liegen noch weitere Gebäude der Uni, wo andere Studienfächer, wie z.B. Psychologie oder Pädagogik angeboten werden. Jedoch fährt man noch recht weit dorthin, von Argüelles aus ca. 40 Minuten, mit der Metro und anschliessend den Nahverkehrszügen. Neben der Übersetzungsfakultät in der c/Quintana befindet sich direkt ein sehr schöner Park mit einem alten ägyptischen Tempel. Eine wirkliche **Mensa** wie in Köln gibt es leider nicht, es gibt in Alberto Aguilera im Keller eine Cafetería, die jeden Mittag Gerichte anbietet, jedoch kosten diese um die 5 Euro. Eine **Bibliothek** ist im Gebäude nebenan und es gibt auch einen riesigen, neugemachten Lesesaal, im Sommer kühl, leider etwas zu kühl dank Klimaanlage. **Internetzugang** hat man umsonst im Gebäude in Alberto Aguilera, man bekommt bei der Immatrikulation ein eigenes Passwort und kann sich dann stundenlang dort aufhalten, wenn man will, bis abends viertel vor zehn ist der Saal geöffnet, samstags auch in der c/Rey Francisco. Von der Uni aus gibt es auch ein eigenes **Sportangebot**, man zahlt für ein Semester um die 50 Euro, und kann dann das ganze Sportangebot nutzen, man findet es auch im Internet.

Unterkunft

Am einfachsten, zumindest um von Deutschland aus zu suchen, hat man es bestimmt, wenn man sich von der Uni die **Wohnungsliste** anfordert, unter: aloja@oia.upco.es, dann hat man eine grosse Anzahl WGs oder Wohnungen in der Nähe der Uni, es kann nur sein, dass einige Angebote gar nicht mehr aktuell sind und nur noch nicht aus der Liste rausgenommen wurden. Vielleicht kann ein Bekannter in Madrid sich die Wohnung dann angucken, wenn man selbst nicht vor Ort ist, denn das würde ich dringend empfehlen, bevor man in einem Zimmer ohne Fenster oder einem Dreckstall landet. Findet man über die Liste nichts, dann gibt es auch viele Hostels in der Nähe, die zumindest für den Anfang ein wenig helfen. Empfehlen kann ich leider keines, jedoch wurden mir von der Uni einige genannt:

<u>Hostal Residencia Arrate</u>	<u>Hostal Chocolate</u>	<u>Hostal El Catalán</u>
c/Gaztambide 61	c/Joaquín María López 29	c/Hortaleza 17
28015 Madrid	28015 Madrid	28004 Madrid
0034915443063	0034915491058	0034915323017
(Metro Argüelles)	(Metro Islas Filipinas)	(Metro Gran Vía)

Die **Mietkosten** sind leider recht hoch, um die 300 Euro ist der gängige Preis, nach oben gehend findet man natürlich immer mehr, was aber nicht unbedingt besser heisst.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die **Metro** in Madrid ist sehr gut und man kommt überall schnell hin. Bis halb zwei oder zwei Uhr morgens, je nach Linie und morgens auch wieder ganz früh ist sie in Betrieb. Wenn man nah an der Uni wohnt, lohnt vielleicht nicht, sich ein Monatsticket zu kaufen, es gibt Zehnertickets für ca. 5,80 € also nur knapp 60 cent pro Fahrt. Auch **Taxifahren** ist sehr billig, wenn man mal nicht mehr nach Hause kommt, das Taxometer beginnt mit ca. 1,50 € und es geht dann auch eben dementsprechend nicht so teuer weiter.

Akademisches Leben

Zu Anfang des Semesters gab es bei mir eine **Informationsveranstaltung** für ERASMUS-Studierende, bei der alle Fragen geklärt wurden, man sich ein wenig vorgestellt hat und dort wurden auch die Vorlesungsverzeichnisse ausgeteilt, nach denen man sich dann seinen Stundenplan zurechtbastelte. Die **Immatrikulation** erfolgt erst drei Wochen später, so dass man noch genügend Zeit hat, sich alles anzugucken, bevor man sich einschreibt. Dann erst bekommt man auch den Studentenausweis. Mein Erasmuszuständiger war Joseph Munz, ein sehr sympathischer Mann, der sehr engagiert war für die ERASMUS-Studierenden. Er wurde aber nun abgelöst von einem –ich glaube- Jose Saenz. Für die ERASMUS-Leute wurden teils eigene Veranstaltungen angeboten, wie z.B. „Literatura Española“ .

Sonstiges Leben

In Madrid gibt es sehr viel zu sehen und entdecken, auch wenn es einem am Anfang einfach vielleicht nur gross und unübersichtlich erscheinen mag. Was zu empfehlen ist, ist, sich einfach mal –Stück für Stück- die verschiedenen Viertel vorzunehmen und zu entdecken, vielleicht jedes Wochenende eines. Einfach aus der Metro aussteigen und losgehen, vielleicht mit einem Reiseführer, wenn man hat.